

5.9 Der Wildunfall

Wildunfälle ereignen sich vor allem in der Dämmerung. Dann wechseln die Tiere vom Wald auf die nahegelegenen Wiesen und Felder. Aber auch am Tage und in den Nachtstunden kommt es zu Kollisionen mit Wild.

Ein häufiger Grund für Wildunfälle ist die Unkenntnis über das Verhalten der Tiere. Die meisten Tierarten treten in Rudeln auf. Ein Kraftfahrer, der ein über die Straße wechselndes Wild beobachtet, muss damit rechnen, dass diesem noch weitere Tiere folgen oder dieses Tier wieder zurück kommt. Flüchtende Tiere müssen auch nicht unbedingt den kürzesten Weg über die Straße wählen. Durch Scheinwerferlicht geblendete Tiere bleiben nicht selten auf der Fahrbahn stehen.

Nicht immer verbirgt sich hinter einem angegebenen Wildunfall auch tatsächlich ein solcher. Oft wird ein Wildunfall auch nur vorgetäuscht, um einen anderweitig am Fahrzeug entstandenen Schaden über die Teilkaskoversicherung ohne Höherstufung der eigenen Versicherungsprämie reguliert zu bekommen. Die Beurteilung, ob es sich um einen echten oder vorgetäuschten Wildschaden handelt, obliegt dann oft dem Sachverständigen. Dieser Beitrag soll für die Praxis grundlegende Informationen zur Verfügung stellen und exemplarisch typische Schadenbilder darstellen.

5.9.1 Wildunfallaufnahme

Bei der Rekonstruktion von Wildunfällen ist zunächst die Tierart, die Tiermasse, die mögliche Geschwindigkeit und die Laufrichtung des Tieres einzugrenzen. Bereits bei der genauen Bezeichnung der Tierart kommt es oft zu Fehlern. Zur Identifizierung der Tierart und zum Abgleich des Spurenbildes am Fahrzeug ist es erforderlich, die Daten der Tiere zu kennen. Die wesentlichen Einflussgrößen auf das Schadenbild am Fahrzeug sind die Größe und das Gewicht des Tieres. Deshalb sind in den Tab. 5.9.1 bis 5.9.3 Kenngrößen der wichtigsten Tierarten angeführt. Die Tiergewichte sind dabei in Wildbretmasse (aufgebrochenes Gewicht) oder in Lebendgewicht angegeben.

Das Schalenwild unterteilt sich in die drei Untergruppen Hirsch, Rinder und Schwarzwild. Bei den Hirschen wird nach Rotwild, Damwild und Rehwild unterschieden, Tab. 5.9.1. Die Hirsche sind am häufigsten an Wildunfällen beteiligt. Aufgrund des großen Lebendgewichtes und des hohen Schwerpunktes kommt es gerade mit Rotwild zu besonders schweren Verkehrsunfällen. Schwere Unfälle gibt es auch mit Schwarzwild, Tab. 5.9.2. Hier sind wegen der geringe-

ren Größe der Tiere die Fahrzeugführer aber weniger gefährdet.

Bei den Hasentieren sind aufgrund ihrer Größe und Gewichte oft keine oder nur geringe Schäden zu erwarten.

Die in Tab. 5.9.3 aufgeführten Raubwildarten sind nahezu im gesamten Bundesgebiet anzutreffen.

5.9.1.1 Typische Schadenbilder an Fahrzeugen

Das Schadenbild am Fahrzeug ist abhängig von der Karosserieform und der Tierart. Bei den meisten Wildunfällen wird das Tier mit der Frontpartie des Fahrzeugs getroffen. Es kommt aber auch vor, dass das Wild seitlich in das Fahrzeug hinein läuft.

Durch den Kontakt mit dem Wild entstehen Eindellungen an den Fahrzeugaußenteilen, die nicht immer als weiche Eindellung beschrieben werden können. Es können auch massive Stauchungen und Abknickspuren im Anstoßbereich entstehen. In den meisten Fällen entstehen Anstoßspuren auf der Motorhaube, an der Kühlerverkleidung, am Stoßfänger und am Scheinwerfer.

Bei geringer Überdeckung bekommt das Tier einen Drehimpuls, sodass es nach dem Erstanstoß an der Fahrzeugseite entlang gleitet. Dadurch ist es möglich, dass Dellen oder Kratzspuren entlang der Fahrzeugseite entstehen.

In keinem Fall konnten bei Kollisionen mit Rehwild Beschädigungen im hinteren Motorhaubenbereich oder an der Frontscheibe festgestellt werden. Das Rehwild wird meist nach vorn geschleudert. In selteneren Fällen wird das Tier auch überfahren.

Anders verhält es sich bei Rotwild. Aufgrund der Größe und Masse der Tiere ist das Schadenbild im Frontbereich sehr stark ausgeprägt, und es finden sich auch Kontakts Spuren in der Frontscheibe und auf dem Fahrzeugdach.

Nicht selten laufen die Tiere auch seitlich ins Fahrzeug, wie in Abb. 5.9.2 dokumentiert. In dem Fall können auch durch Rehwild Beschädigungen an der Frontscheibe erzeugt werden.


Bei Schadenbildern zweifelhaften Ursprungs ist der Vergleich mit tatsächlich durch Wild entstandenen Schäden unerlässlich. Auf der DVD  findet sich deshalb der derzeitige Stand einer Internet-Datenbank, die laufend aktualisiert wird [K2].

Abb. 5.9.1 bis 5.9.3 zeigen einige typische Schadenbilder von Fahrzeugen, die durch Wildkollision beschädigt wurden.



Abb. 5.9.1: Mitsubishi Carisma stößt frontal mit einem von rechts kommenden Damwild zusammen

Abb. 5.9.2: VW Polo kollidiert mit einem ausgewachsenen Rothirsch, der von links in das Fahrzeug hinein läuft